



Foto: CC0 - bread-2542308_1920

Mundraub

Der ehemalige New Yorker Bürgermeister La Guardia (1882–1942) vertrat manchmal – kraft seines Amtes – den Polizeirichter.

Eines kalten Wintertages führte man ihm einen zitternden und frierenden alten Mann vor. Er hatte aus einer Bäckerei ein Brot gestohlen. In der Vernehmung gab der Mann den Diebstahl zu und gab an, er habe das Brot nur gestohlen, weil seine Familie am Verhungern sei. Der Bürgermeister sprach das Urteil, denn das Gesetz erlaube keine Ausnahme. So verurteilte er den armen Mann zur Zahlung von zehn Dollar.

Wie sollte er seine Strafe allerdings bezahlen können und damit frei kommen?

Der Richter wandte sich an die Zuhörer im Gerichtssaal, und zu ihrer Überraschung sagte La Guardia: „Und nun verurteile ich jeden Anwesenden im Gerichtssaal zu einer Geldbuße von fünfzig Cent, und zwar dafür, dass er in einer Stadt lebt, in der ein Mann ein Brot stehlen muss, um seine Familie vor dem Hungerstod zu bewahren. Herr Gerichtsdienner, kassieren Sie die Geldstrafen sogleich ein und übergeben Sie sie dem Angeklagten!“ –

Der Hut machte die Runde und der alte Mann konnte mit fast 50 Dollar in der Tasche den Gerichtssaal verlassen.

(Verfasser unbekannt)